



Kommunisten Kubas im Gespräch mit dem Volk

Von Herbert Wagner

Vom 30. November bis 2. Dezember 1986 fand in Havanna eine Außerordentliche Sitzung des III. Parteitages der KP Kubas statt. Auf dieser Beratung wurde das erste Parteiprogramm der KPK beschlossen. Der Beschlüßfassung ging eine breite Diskussion des Programmentwurfs in allen Parteioorganisationen, im Jugendverband, in den Gewerkschaften und anderen Massenorganisationen sowie in den Komitees für revolutionäre Verteidigung voraus. Die demokratische Aussprache über dieses bedeutsame Dokument machte bereits deutlich: Es ist ein Programm, das die Kräfte der Kommunisten darauf lenkt, den Sozialismus auf dem amerikanischen Kontinent zu stärken, seine Potenzen zum Wohle des kubanischen Volkes nutzbar zu machen und einen aktiven Beitrag zur Friedenssicherung zu leisten.

Gdnosse Fidel Castro brachte nach der Annahme des Programms zum Ausdruck, daß die Kommunisten Kubas die darin gestellten Aufgaben genauso erfüllen werden wie die Versprechen von Moncada, von der „Granma“ und aus der Sierra Maestra.

Die Parteioorganisationen und Kommunisten Kubas haben inzwischen beraten, wie sie ihr Handeln dem Parteiprogramm entsprechend gestalten. Den Werktätigen wird die Politik der KPK erläutert, das sozialistische Bewußtsein wird weiter ausgeprägt, und es werden Initiativen zur politischen, ökonomischen

und militärischen Stärkung Kubas entwickelt.

Die Leitung der Parteioorganisation in der Zementfabrik „Karl Marx“ Cienfuegos meint, daß eine offensive politisch-ideologische Arbeit ein festes marxistisch-leninistisches Wissen der Genossen voraussetzt. Daher hat die politische Qualifizierung der Kommunisten einen hohen Stellenwert. Sie erfolgt vor allem im Parteilehrjahr, aber auch durch den Besuch der Kreisschule. Dort werden Halbjahreslehrgänge durchgeführt, der Unterricht findet zweimal wöchentlich nach der Arbeitszeit statt. Mehr als zwei Drittel der Genossen der Zementfabrik „Karl Marx“ haben bisher diese Schule besucht.

Schwerpunkte für das politisch-ideologische Wirken der Genossen in der Zementfabrik wie auch in anderen Parteioorganisationen sind, das Verantwortungsbeußtsein der Werktätigen zu festigen, die Wirtschaftskraft des Landes zu stärken und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen zu verbessern. Jeder soll sich darüber im klaren sein, daß die Beispielwirkung Kubas von großer Bedeutung für den sozialen Fortschritt auf dem amerikanischen Kontinent ist.

Wirkungsvolle Argumente für ihre politischen Gespräche erhalten die Genossen aus der Bilanz der sozialistischen Entwicklung Kubas. Der 1. Sekretär der Kreisleitung Cienfuegos der KP Kubas, Genosse Jzquierdo, machte in einem Gespräch die Bilanz des Kreises auf, die in ihrem Wesen

auch für andere Kreise zutrifft. Vor der Revolution war er ein Domizil der Großgrundbesitzer und bürgerlicher Touristen. Für die Masse der Einwohner gab es keine Arbeit und wenn, dann als Knechte oder Lakaien. Bildung gab es nur für die Besitzenden, an eine medizinische Versorgung war nicht zu denken, von 1000 Neugeborenen starben 65. Das Volk war rechtlos, es wurde unterdrückt und ausgebeutet.

In knapp 30 Jahren sozialistischer Entwicklung veränderten sich die Lebensbedingungen der Bürger grundlegend. Alle haben Zugang zur Bildung. Im Kreis gibt es Hoch- und Fachschulen. Kostenlose gesundheitliche Betreuung ist umfassend gewährleistet, die Säuglingssterblichkeit liegt weit unter dem Durchschnitt der benachbarten lateinamerikanischen Staaten. Die industrielle Entwicklung brachte Arbeitsplätze und gesicherte Einkommen. 36 Prozent der Werktätigen sind Frauen, vor der Revolution gab es für sie keine Arbeit. Heute nehmen die Werktätigen an der Machtausübung teil und entscheiden so über ihr Leben selbst. Diese und viele andere Fakten belegen: Im sozialistischen Kuba ist das Wohl der Menschen oberstes Gebot. Das in der politisch-ideologischen Arbeit immer wieder bewußtzu machen, erweist sich als wirkungsvoll für das Entstehen schöpferischer Initiativen zur Verwirklichung der Beschlüsse des III. Parteitages der Kommunistischen Partei.